21. Wahlperiode

Drucksache **21/2638**

HESSISCHER LANDTAG

04. 09. 2025

ASA

Dringlicher Berichtsantrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kita-Paket der Landesregierung

Am 25.08.2025 hat Sozialministerin Hofmann im Rahmen einer Pressekonferenz ein Kita-Paket vorgestellt. Die Bildungsgewerkschaft GEW sagte dazu: „Dieses Kita-Paket ist allenfalls ein Päckchen. Es gibt keine Antwort auf zentrale Probleme im System der frühkindlichen Bildung.“ Ein Landesprogramm für Kita-Assistenzen hatte die Ministerin bereits in ihrer Regierungserklärung am 11.12.2024 angekündigt. Damals verkündete sie: „Ab Sommer 2025 führen wir Kita-Assistenzen in Hessen ein, mit denen bis zu 800 Einrichtungen unterstützt werden können. Dafür nutzen wir Mittel aus dem Kita-Qualitätsgesetz des Bundes. Die Assistenzen werden in den Einrichtungen Aufgaben im nicht-pädagogischen Bereich übernehmen, etwa in den Bereichen Organisation, Hygiene oder Verwaltung.“

Die Landesregierung wird ersucht, im Arbeits- und Sozialpolitischen Ausschuss (ASA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

I. Kita-Assistenz

1. Laut der Förderrichtlinie „Kita-Assistenz“ vom 11.07.2025 kann die Landesförderung für Kita-Assistenz seit dem 01.08.2025 bezogen werden. Inwiefern hält es die Landesregierung für realistisch, dass Kita-Träger innerhalb von drei Wochen einen Förderantrag schreiben, alle Unterlagen einreichen, eine Bewilligung erhalten, eine Assistenz-Stelle ausschreiben und diese zum 01.08.2025 besetzen können?

2. Wieso hat es von der Ankündigung der Ministerin am 11.12.2024 bis zur Veröffentlichung der siebenseitigen Förderrichtlinie „Kita-Assistenz“ am 11.07.2025 ganze sieben Monate gedauert?

3. Wie viele Anträge auf Förderung von Personalkosten im Rahmen des Programms „Kita-Assistenz“ sind seit dem 11.07.2025 bislang eingegangen? Bitte aufschlüsseln nach bereits bewilligten und (noch) nicht bewilligten Anträgen.

4. Wie viele aus dem neuen Landesprogramm geförderte Kita-Assistenzen waren zum Start des Kita-Jahres am 18.08.2025 in den hessischen Kitas bereits tätig?

5. Für den einjährigen Förderzeitraum werden pro geförderter Einrichtung 13.000 Euro bei kleineren Einrichtungen, 17.000 Euro bei mittleren Einrichtungen und 20.000 Euro bei größeren Einrichtungen gezahlt. Von welchem Stundenumfang (in Stunden pro Woche) der Kita-Assistenzen geht die Landesregierung gestaffelt nach Einrichtungsgröße jeweils aus und in welcher Höhe werden diese entlohnt?

6. Wie vielen Vollzeitäquivalenten entsprechen die von der Landesregierung angekündigten 800 geförderten Kita-Assistenzen in Anbetracht der zur Verfügung gestellten Mittel?

7. In welcher Höhe plant die Landesregierung Mittel insgesamt für die Umsetzung des Landesprogramms „Kita-Assistenz“ ein?

8. Die Mittel für die Kita-Assistenzen stammen aus dem Kita-Qualitätsgesetz des Bundes. Wie wird die Zusage der Ministerin, in den Jahren 2026 bis 2028 jeweils 950 Kita-Assistenzen zu fördern, finanziert?

9. Wird das Land die Förderung der Kita-Assistenzen auch dann fortführen, wenn das Kita-Qualitätsgesetz des Bundes keine Mittel mehr dafür bereitstellen sollte?

Eingegangen am 4. September 2025 · Ausgegeben am 4. September 2025

Druck und Auslieferung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden

II. Förderung von Kita-Bauten

10. Wie hoch ist aus Sicht der Landesregierung der Investitionsbedarf für Neubau, Ausbau und Sanierung in den hessischen Kitas?

11. In der Pressekonferenz vom 25.08.2025 erklärte die Ministerin, dass aus dem Sondervermögen des Bundes in den Jahren 2026 bis 2029 jährlich etwa 70 Millionen Euro in den Kita-Neu- und -Ausbau nach Hessen fließen werden. Dazu würden weitere Mittel aus dem Investitionspaket von Ländern und Kommunen kommen. Wie viel Geld wird jährlich aus originären Landesmitteln sowie aus kommunalen Mitteln hierzu beigesteuert?

12. Im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2020 bis 2021 sind 77 Millionen Euro Bundesgelder nach Hessen geflossen. Das Land hat damals im Rahmen des Landesinvestitionsprogramms „Kinderbetreuung“ 2020 bis 2024 weitere 92 Millionen Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung bereitgestellt, sowie ergänzend ein neues Landesinvestitionsprogramm in Höhe von 77 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Damals wurden also 77 Millionen Euro Bundesgelder sowie 169 Millionen Euro Landesgelder in die hessischen Kitas investiert beziehungsweise das Land hat die Bundesgelder um rund 69 Prozent erhöht. Wird sich die Landesregierung ein Beispiel an der Vorgängerregierung nehmen und die Bundesmittel in ähnlichem Umfang aufstocken?

13. Wie genau stellt sich die Landesregierung die im Rahmen der Pressekonferenz zum Kita-Paket angekündigte „Hessen-„ beziehungsweise „Muster-Kita“ vor, die Trägern und Kommunen das Bauen erleichtern soll?

14. Wer ist mit der Entwicklung des Konzeptes zur „Hessen-Kita“ betraut beziehungsweise wer ist in diese Entwicklung involviert?

15. Wie weit ist die Konzeptentwicklung fortgeschritten beziehungsweise bis wann ist mit der Fertigstellung eines Konzeptes zur „Hessen-Kita“ zu rechnen?

III. Fachkräfte

16. Wer soll den angekündigten „Balance-Check“ – die systematische Erfassung von Belastungen beim Kita-Personal – durchführen?

17. Liegt bereits ein Konzept zu den Elementen des „Balance-Checks“ vor?

18. Wenn ja: Wer hat dieses entwickelt und welche Elemente beinhaltet der „Balance-Check“ genau?

19. Wenn nein: Wann ist mit einem solchen Konzept zu rechnen?

20. Inwiefern werden die im Rahmen des „Balance-Check“ erhobenen Daten erfasst und veröffentlicht?

21. Aufbauend auf den Ergebnissen des „Balance-Check“ sollen die Teams individuelle Unterstützung für gesundheitsfördernde Maßnahmen erhalten. Wie und von wem erhalten die Teams diese Unterstützung und wer finanziert die empfohlenen Maßnahmen?

22. Künftig sollen Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Sozialmanagement nach Fortbildung als freigestellte Kita-Leitung anerkannt werden können. Welche hessischen Hochschulen bieten den Bachelor-Studiengang Sozialmanagement an und wie viele davon sind staatlich organisiert und damit kostenfrei für die Studierenden?

23. In wie vielen hessischen Kitas gibt es derzeit eine zu 100 Prozent freigestellte Kita-Leitung? Bitte angeben als absolute Zahl und in Prozent an allen Kitas in Hessen.

24. Die Landesregierung will den Anteil an fachfremdem Personal zur Mitarbeit von bislang maximal 25 Prozent auf 30 Prozent erhöhen. Wie viele hessische Kitas reizen die aktuell möglichen 25 Prozent aus? Bitte angeben als absolute Zahl und in Prozent an allen Kitas in Hessen.

25. Wie viel fachfremdes Personal arbeitet derzeit im Durchschnitt in den hessischen Kitas? Bitte angeben in Prozent am gesamten Kita-Personal.

26. Die Ministerin betonte in der Pressekonferenz, dass die Öffnung für weitere Berufsgruppen nur „unter ständiger Evaluation (…) vonstattengehen könne“. Wer ist mit der ständigen Evaluation betraut und wie wird diese methodisch und praktisch umgesetzt?

27. Auch Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Moto- und Logopädinnen und Logopäden sollen künftig in hessischen Kitas als Fachkräfte arbeiten dürfen. Inwiefern hält es die Landesregierung für realistisch, auf dem angespannten Arbeitsmarkt tatsächlich solche Fachkräfte für die Kitas zu gewinnen?

28. Zahlreiche Bundesländer machen vor, dass die Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher erfolgreich auch in weniger als fünf Jahren (Sozialassistenz plus Ausbildung zur Erzieherin beziehungsweise zum Erzieher) funktionieren und damit attraktiver werden kann. Wieso reformiert die Landesregierung nicht die Ausbildung zur Erzieherin beziehungsweise zum Erzieher?

29. In ihrem Koalitionsvertrag haben sich CDU und SPD in Hessen vorgenommen, das Schulgeld für angehende Erzieherinnen und Erzieher an privaten Fachschulen abzuschaffen. Wieso ist diese Maßnahme nicht Teil des Kita-Pakets?

30. Inwiefern glaubt die Landesregierung mit dem vorgelegten Kita-Paket den massiven Mangel an Erzieherinnen und Erziehern lösen zu können?

IV Bildung und Betreuung

31. Zur Stärkung der Sprachkompetenz soll es künftig drei regionale Koordinierungsbüros für sprachliche Bildung und Förderung geben. Wo sollen diese Büros eingerichtet werden, wie viele Stellen (in VZÄ) werden dort geschaffen und Mittel in welcher Höhe stehen dafür zur Verfügung?

32. Was oder wen sollen diese Koordinierungsbüros konkret koordinieren?

33. Welche kostenfreien Angebote und Beratungen sollen diese Koordinierungsbüros genau anbieten?

34. Weil sich viele Kinder zu wenig bewegen, sollen im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsplans Angebote und Strukturen entwickelt werden, um Bewegung als festen Bestandteil im pädagogischen Alltag noch stärker zu verankern. Welche konkreten und neuen Maßnahmen verbergen sich hinter diesen Ausführungen, die Teil des Kita-Pakets der Landesregierung sind?

Wiesbaden, 4. September 2025

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke